

Jahresbericht

2011

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde von «Fussverkehr Schweiz»,
sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner

Im letzten Quartal 2011 ereigneten sich viele schwere Unfälle auf Fussgängerstreifen. In den Medien wurde ausführlich darüber berichtet: Fachleute rätselten über die Ursache dieser Unfallhäufung. Diverse Vorstösse führten dazu, dass sich die Politik mit Fussgängerunfällen auseinandersetzen musste. Die Diskussionen zeigten, dass es viel zu kurz greift, Fussgängerstreifen einfach aufheben zu wollen, sondern dass eine gute und sicher ausgebaute Infrastruktur der Schlüssel sind zu attraktiven und sicheren Verbindungen für all die vielen Menschen, die zu Fuss gehen. Diese Infrastruktur darf aber nicht einfach als Ingenieurbauwerk realisiert werden, sondern sie muss so gestaltet werden, dass sie das Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden in Richtung mehr Sicherheit lenkt.

Sie fragen sich vielleicht, wie das richtig gemacht wird. Wertvolle Informationen hierzu liefern die vielen guten Projekte des «Flâneur d'Or 2011 – Fussverkehrspreis Infrastruktur». Im Rahmen dieses nationalen Wettbewerbs werden innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger ausgezeichnet. Der «Flâneur d'Or» stellt eine ausgezeichnete Beispielsammlung für Massnahmen dar, welche die Qualität, die Sicherheit und die Attraktivität des Zufussgehens erhöhen.

Damit unser Verband «Fussverkehr Schweiz» weiterhin Projekte wie den «Flâneur d'Or» durchführen und sich immer wieder als Anwalt für Fussgängerinnen und Fussgänger einsetzen kann, ist er weiterhin auf Ihr Interesse und Ihre grosszügige Unterstützung angewiesen.

Herzlichen Dank!
Marlies Bänziger, Präsidentin «Fussverkehr Schweiz»



Fussverkehr Schweiz

Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Mobilité piétonne

Association suisse des piétons

Mobilità pedonale

Associazione svizzera dei pedoni

«Fussverkehr Schweiz»

«Fussverkehr Schweiz», der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, bringt die Optik der Zufussgehenden in die Verkehrsplanung ein. Die Organisation besteht seit 1975 und ist ein vom Bund anerkanntes, gesamtschweizerisch tätiges Kompetenzzentrum für den Fussverkehr in Siedlungsgebieten. «Fussverkehr Schweiz» ist als Verein strukturiert. Die Mitglieder sind Einzelpersonen, Kollektivmitglieder oder Gemeinden.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Medienarbeit

Aufgrund der hohen Zahl der Fussgängerunfälle im Herbst/Winter 2011 wurde «Fussverkehr Schweiz» fast täglich von den Medien zu Stellungnahmen angefragt. Mit dieser hohen Medienpräsenz (zahlreiche Printmedien, 10vor10, Radio DRS, diverse Privatradios) konnte der Bekanntheitsgrad von «Fussverkehr Schweiz» deutlich gesteigert werden und wir werden als «die» Stimme der Fussgängerinnen und Fussgänger wahrgenommen.

Mit unserem Bulletin «Fussverkehr» orientieren wir die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz vielmals jährlich über aktuelle Projekte, Entwicklungen und Aktivitäten. Im Bulletin «Rue de l'Avenir» werden die Mitglieder in der Romandie, im Bulletin «La contrada» die Mitglieder im Tessin informiert. Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit umfasste ferner elf elektronische Newsletter, die Aktualisierung unserer Webseite, sowie diverse Medienmitteilungen, Leserbriefe, Vorträge, Artikel in Fachzeitschriften. Neu wurde auch ein elektronischer Newsletter in französischer Sprache aufgebaut und die französische Webseite häufiger aktualisiert.

Fachtagung «Querungen für den Fussverkehr bei Tempo 30»

An einer gut besuchten Tagung am 30. August 2011 in Biel wurden verschiedene Fragen rund um Querungen und Fussgängerstreifen als wichtige Elemente des Fusswegnetzes diskutiert. Neben Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren stehen zunehmend auch Projekte zur Diskussion, wo Tempo 30 auch auf stark belasteten Hauptachsen umgesetzt wird. In beiden Fällen stellt sich die Frage, wie die Zufussgehenden sicher und angenehm über die Strasse kommen.

Projekte

«Flâneur d'Or 2011 – Fussverkehrspreis Infrastruktur»

2011 wurde der Wettbewerb für fussgängerfreundliche Infrastrukturen «Flâneur d'Or» zum siebten Male durchgeführt. Der nationale Wettbewerb honoriert die Anstrengungen von Gemeinden, Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Aus 55 Eingaben wurde die Gemeinde Naters als Hauptgewinnerin auserkoren mit dem Projekt «Neugestaltung des FO-Trassees». Die prämierten Projekte wurden in einem Sonderheft der Architekturzeitschrift Hochparterre dokumentiert, welches allen Mitgliedern zugesandt wurde.

Zu Fuss ins hohe Alter

Die Kampagne, welche 2010 mit dem Kampagnen-Botschafter Emil lanciert wurde, konnte im Jahr 2011 ergänzt werden. Neu werden auch Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren angeboten. Senior-Scouts erfassen Schwachstellen im Fusswegnetz. Bereits im ersten Jahr konnten 15

Veranstaltungen durchgeführt werden. Dieses Projekt wurde von der Stiftung Generationsplus als Schwerpunkt-Thema des Eulen-Awards ausgezeichnet.

Verkehrsparen in Siedlung und Quartier

Zusammen mit dem Club der Autofreien, der Hochschule Rapperswil und dem Schweizerischen Verband für Wohnungswesen sowie mit Unterstützung der Stadt Zürich und privater Spenden wurde eine Studie zum Mobilitätsverhalten in sieben Wohnbaugenossenschaften in der Stadt Zürich durchgeführt. Es zeigte sich, dass die Bewohnerschaft der Genossenschaften verglichen mit dem Stadtzürcher Durchschnitt deutlich weniger motorisiert ist und weniger Energie im Verkehr verbraucht. Die Resultate wurden im Januar 2012 an einer Medienkonferenz vorgestellt. Aus den Befragungen und Gesprächen haben sich Handlungsfelder für Verbesserungen ergeben. Dazu gehören die bessere Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr, mehr Veloabstellplätze, Carsharing-Standplätze oder die Unterstützung der Genossenschaften seitens der Stadt für autoarmes Wohnen.

Weitere Projekte

Im Laufe des Jahres 2011 wurden diverse weitere Projekte durch- bzw. fortgeführt:

- Auswertung von Unfalldaten zu Fussgängerstreifenunfällen in der Stadt Zürich
- Mobilitätsplan für eine Wohnsiedlung in Basel
- Begleitung der Verkehrsrichtplanung zum Thema Fuss- und Veloverkehr in Schlieren
- Empfehlungen für die Anordnung und Ausstattung von Bushaltstellen, Grundlagenarbeit für den Kanton St.Gallen
- Fortführung der Internet-Dokumentation Begegnungszonen
- Seit acht Jahren führt «Fussverkehr Schweiz» zusammen mit der SBB und der Stadtpolizei Zürich die Kurs «mobil sein & bleiben» für Senioren durch. Im Jahr 2011 wurden 18 Kurse durchgeführt.
- «Fussverkehr Schweiz» führt das Sekretariat der International Federation of Pedestrians IFP. Im Rahmen der internationalen Arbeit wurde der Einsitz im UNO-Gremium für Verkehrssicherheit (WP1, UN/ECE) wahrgenommen und die internationale Vernetzungsarbeit fortgeführt (siehe www.pedestrians-int.org).

Projektbegleitungen und Gutachten

«Fussverkehr Schweiz» bringt sein Fachwissen in diverse Projekte auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene ein.

- Einsitz in der Verwaltungskommission des Fonds für Verkehrssicherheit
- Einsitz im Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit
- Begleitgruppenmitglied in diversen Forschungsarbeiten: Punktuelle Querungen für den Fussgänger- und leichten Zweiradverkehr – Fussgängerstreifen (Grundlagen) / Begegnungszonen – Empfehlungen für die Planung und Umsetzung / Le piéton dans l'entre-deux des villes – Accessibilité à pied des installations à forte fréquentation / Akzeptanz von Verkehrsmanagementmassnahmen / SAELMO Strassenverkehrssicherheitsauswirkungenanalyse der Elektromobilität / Überprüfung der 50m-Regel bei Fussgängerstreifen / Suburbane Freiräume / Arbeitsgruppen Verkehrssicherheit – Vortrittsmissachtung innerorts / Konzeption eines Ausbildungsangebots Langsamverkehr an Schweizer Hochschulen.
- Weitere Begleitgruppenmandate auf kantonaler Ebene sowie Einsitznahme in diversen städtischen und kommunalen Projektgremien und Austauschplattformen durch unsere Regionalgruppen.

«Fussverkehr Schweiz» intern

Romandie

Die Strukturen von «Rue de l'Avenir» wurden am 3.11.2011 mit der Vereinsgründung neu geregelt. Träger sind die drei Verbände «Fussverkehr Schweiz», Verkehrsclub der Schweiz und Pro Velo Schweiz. Die Hauptaktivitäten bleiben wie bis anhin: Die Organisation einer jährlichen Tagung sowie die Publikation eines Bulletins, welches viermal jährlich erscheint und an alle Mitglieder von «Fussverkehr Schweiz» geht.

Tessin

Der «Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana» GMT-SI vertritt «Fussverkehr Schweiz» / «Mobilità pedonale» in der italienischen Schweiz. Neben der nachhaltigen Schulwegplanung mit «meglio a piedi», welche seit einigen Jahren zu den Schwerpunkten der Arbeiten gehört, wurde neu auch das Projekt «A piedi senza limiti d'età» im Tessin aufgebaut.

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen Bern, Basel und St.Gallen nahmen in verschiedenen Gremien Einsitz, organisierten ein Werkstattgespräch in Bern (Zu Fuss in Thun, Schwerpunkte der Stadtentwicklung), einen Rundgang in Basel (Quartierrundgang Gundeldingen) und eine Veranstaltung zum Projekt «Auf Augenhöhe 1.20m» in St.Gallen. Sie wirkten mit bei Vernehmlassungen, bei Bauprojekten und brachten die Fussgängeroptik in diese Projekte ein. Im November 2011 sties die Mitglieder der «Union genevoise des piétons» UGP zu «Fussverkehr Schweiz». Der bisher eigenständige Verein fusionierte mit uns und wird neu als Regionalgruppe «Mobilité piétonne Genève» weitergeführt.

Ministudienreise und Jahresversammlung

Die Jahresversammlung von «Fussverkehr Schweiz» führte uns am 30. September 2011 nach St.Gallen, wo wir von Elisabeth Beéry, Vizestadtpräsidentin der Stadt St.Gallen, Vorsteherin Direktion Bau und Planung empfangen wurden. Von verschiedenen Verwaltungsangestellten wurden wir durch die Stadt geführt und über die Planung mit dem Fokus Fussverkehr orientiert. Anschliessend fand die 35. Jahresversammlung statt, wo neben den üblichen Geschäften, die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Ingrid Schmid und Matthias Gfeller für ihre langjährige Arbeit im Vorstand verdankt wurden.

Vorstand

Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre gewählt und setzt sich für die Amtszeit 2011–2013 wie folgt zusammen:

- Marlies Bänziger, Nationalrätin, Winterthur, Präsidentin, im Vorstand seit 2008
- Matthias Gfeller, Dr. sc. techn., Stadtrat, Winterthur, im Vorstand seit 2004 bis Sept. 2011
- Daniel Grob, Bauingenieur HTL; Raumplaner NDS/HTL; Verkehrsplaner SVI, Roggwil BE, im Vorstand, seit 2010
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, im Vorstand seit 1994
- Lisette Müller-Jaag, Erwachsenenbildnerin, Knonau ZH, Vizepräsidentin seit 2005
- Christa Mutter, Journalistin, Grossrätin, Fribourg, im Vorstand seit 2006
- Ingrid Schmid, Planerin NDS Umwelt, Zürich, im Vorstand seit 2000 bis Sept. 2011
- Eva Schmidt, dipl. Architektin, Aarau AG, im Vorstand seit 2004
- Gisela Vollmer, Architektin/Raumplanerin ETH-NDS, SWB, Bern, im Vorstand seit 2007
- Felix Walz, Prof. Dr. med. Facharzt für Rechtsmedizin, Uitikon Waldegg ZH, im Vorstand seit 2010
- Konrad Willi, Anwalt, Zürich, Kassier, im Vorstand seit 2008

Beirat

Der Beirat von «Fussverkehr Schweiz» verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des Zufussgehens beschäftigen. Sie stellen «Fussverkehr Schweiz» ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

Klaus Aerni, Prof. em., Dr. phil. II, Geographisches Institut der Universität Bern, Programmleiter «Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz – IVS» 1984-2003 / Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr. h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf, ZH / Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für theoretische und angewandte Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen / Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel. / Hans Ehrismann, Zürcher Wanderwege ZAW, Gründungsmitglied ARF, Wetzikon, ZH / Michael Koch, Prof. Dr. sc. techn. TU Hamburg Harburg, Büro Z Zürich / Liliane Maury Pasquier, Conseillère aux Etats, Sage-femme, Châtelaine, GE / Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplanung, Tiefbauamt der Stadt Zürich / Pierre-Alain Rumley, Prof. Gemeindepräsident Val de Travers, / Marco Sailer, Verkehrsingenieur SVI, Massagno, TI / Christoph Schaub, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürich / Martin Schwarze, dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar, AG für Raumentwicklung, Zürich / Ulrich Seewer, Dr. phil. II., Verantwortlicher Gesamtmobilität, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (BVE) / Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux / Ursula Ulrich-Vögtlin, Leiterin Abteilung Multisektorale Gesundheitspolitik Bundesamt für Gesundheit, Bern / Klaus Zweibrücken, Prof. Dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS.

Geschäftsstelle Zürich

Fussverkehr Schweiz, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich
Tel. 043 488 40 30, e-mail: info@fussverkehr.ch
Thomas Schweizer, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter
Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter
Marlene Butz, dipl. Geografin, Verkehrsplanerin SVI, Projektleiterin
Luci Klecak, Finanzen und Administration
Matthieu Pochon, Dipl. Ing. EPFL, Projektleiter
Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Projektleiter
Christian Thomas, Dr. sc. techn., Projektleiter

Sekretariat in der Romandie

Mobilité piétonne, Association suisse des piétons,
1000 Lausanne
www.mobilitepietonne.ch, secretariat@mobilitepietonne.ch

Sekretariat im Tessin

Mobilità pedonale, Associazione svizzera dei pedoni,
via Gaggio 5, 6934 Bioggio, Tel. 091 604 50 29
www.mobilitalpedonale.ch,
segretariato@mobilitapedonale.ch

Regionalgruppe Basel

Fussverkehr Region Basel, Aeschenplatz 2, 4052 Basel
Tel. 061 361 04 04, basel@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Bern

Fussverkehr Bern, Münzrain 10, 3005 Bern
Tel. 031 326 44 05, bern@fussverkehr.ch

Regionalgruppe Genf

Mobilité piétonne Genève, Case postale 45, 1213 Onex
www.mobilitepietonne.ch/geneve,
geneve@mobilitepietonne.ch

Regionalgruppe St.Gallen-Appenzell

Fussverkehr St.Gallen-Appenzell, Kräzernstr. 106,
9015 St.Gallen, st.gallen@fussverkehr.ch

Jahresrechnung 2011

Betriebsrechnung vom 1.1.2011 – 31.12.2011

Erträge	2011	2010
Mitgliederbeiträge und Spenden	106'076	99'603
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	10'000	27'000
Zweckgebundene Projektbeiträge	326'266	313'031
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	285'000	208'000
Erträge aus Verbandstätigkeiten	13'554	7'260
Übrige Erträge	14'089	14'862
Total Erträge	754'985	669'756

Aufwand	2011	2010
Direkter Projektaufwand	-144'291	-191'491

Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand

Lohnkosten / Sozialleistungen	-445'376	-456'436
übriger Personalaufwand	-17'296	-26'945

Total Personalaufwand	-462'672	-483'381
------------------------------	-----------------	-----------------

Aufwand Verbandstätigkeit	-45'595	-37'930
Mitgliederzeitung / Werbung	-32'814	-40'217
Vereinsgremien	-2'792	-3'547

Total Verbandsaufwand / Mitgliederdienst	-81'201	-81'694
---	----------------	----------------

Betriebsaufwand	-56'369	-73'310
übriger Aufwand	-3'076	-4'819

Total Sachaufwand	-59'445	-78'129
--------------------------	----------------	----------------

Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand	-603'317	-643'204
--	-----------------	-----------------

Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	7'377	-164'939
---	--------------	-----------------

Finanzertrag	375	918
Finanzaufwand	-356	-579

Ergebnis vor Fondsveränderungen	7'395	-164'600
--	--------------	-----------------

Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-326'266	-313'031
Entnahmen zweckgebundene Fonds	319'185	430'062

Ergebnis nach Fondsveränderungen	313	-47'568
---	------------	----------------

Verwendung freies Kapital	-313	47'568
---------------------------	------	--------

Ergebnis nach Zuweisungen	0	0
----------------------------------	----------	----------

Bilanz per 31.12.2011

Aktiven	2011	2010
Flüssige Mittel	132'053	181'068
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158'859	82'246
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'137	0
Total Umlaufvermögen	303'050	263'314
Mietzinskaution	3'056	3'051
Mobilien	7'178	10'254
Total Anlagevermögen	10'233	13'305
Total Aktiven	313'283	276'620

Passiven	2011	2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	34'332	34'576
Passive Rechnungsabgrenzungen	44'932	22'102
Total kurzfristiges Fremdkapital	79'264	56'678

Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur	117'068	145'087
Sammelfonds Verkehrssicherheit	18'045	-16'201
Sammelfonds weitere Projekte	14'820	13'965
Total zweckgebundene Fonds	149'933	142'851

Erarbeitetes freies Kapital		
Stand am 1. Januar	77'090	124'659
Jahresergebnis	313	-47'568
Kapitalerhöhung durch Fusion mit UGP	6'683	0
Stand am 31. Dezember	84'086	77'090

Total Organisationskapital	84'086	77'090
-----------------------------------	---------------	---------------

Total Passiven	313'283	276'620
-----------------------	----------------	----------------

Kommentar zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u.a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Eine detaillierte Darstellung der Jahresrechnung kann auf der Webseite eingesehen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Erklärungen

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden konnten im Jahr 2011 leicht gesteigert werden. Unterstützungen erhielten wir auch von gemeinnützigen Stiftungen und Lotteriefonds. Diese Zuwendungen werden in der Regel aufgrund von Gesuchen für konkrete Projekte zugesprochen. Der Wettbewerb «Flâneur d'Or» und die Kampagne «Zu Fuss im hohen Alter» waren hier die beiden wichtigsten Projekte. Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagenerarbeitung, Beratung usw.) Sie wurden fürs Jahr 2011 neu ausgehandelt und der Leistungsumfang erhöht. Sie sind eine wichtige Stütze für den Verband.

Auf der Ausgabenseite war der Projektaufwand geringer als im Vorjahr, da weniger Fremdleistungen anfielen. Auch der Lohnaufwand war durch eine Stellenreduktion leicht tiefer als im Vorjahr.

Beim Betriebsaufwand schlug sich im Jahr 2010 die Neugestaltung der Webseite sowie der Neudruck von Werbeunterlagen zu Buche. Im Jahr 2011 wurde wiederum das Niveau der Vorjahre erreicht. Die Erfolgsrechnung 2011 konnte mit einem kleinen Gewinn von CHF 313.– abgeschlossen werden. Er wird dem Organisationskapital zugewiesen.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Susanne Aebi hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) geprüft. Sie entspricht dem schweizerischen Recht, den Statuten und den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Die Revisionsstelle empfiehlt der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Zürich, Februar 2012 *Susanne Aebi, Treuhänderin, Zürich*

Impressum

«Fussverkehr Schweiz», Fachverband für Fussgängerinnen und Fussgänger

Klosbachstr. 48, 8032 Zürich

Tel. 043 488 40 30, Fax 043 488 40 39

PC 80-23594-7, www.fussverkehr.ch; info@fussverkehr.ch

Redaktion: Thomas Schweizer

Mitarbeit: Pascal Regli

Gestaltung: Andreas Rothacher, Zürich

Druck: Lenggenhager Druck, Zürich

Foto: Michel Bonvin

Titelbild: Das zu einer Fusswegverbindung umgestaltete, ehemalige Trasse der Furka-Oberalp-Bahn in Naters (VS) wurde mit dem «Flâneur d'Or 2011» ausgezeichnet.